

Auf einen Blick

Niederländische Staatsbürger in Niedersachsen

Ende des Jahres 2002 lebten in Niedersachsen 18 079 niederländische Staatsbürger. Unsere nordwestlichen Nachbarn stellten damit die sechstgrößte Gruppe unter den Ausländern. Die regionale Verteilung der Niederländer in Niedersachsen ergibt nicht völlig überraschend ein klares West-Ost-Gefälle. Im gesamten Regierungsbezirk Braunschweig lebten nur 942 Niederländer, und auch in den Regierungsbezirken Hannover (2 032) und Lüneburg (2 900) ist die Zahl eher klein. Im westlichen Bezirk Weser-Ems aber waren 12 205 Niederländer gemeldet. Auch innerhalb von Weser-Ems gibt es das genannte Gefälle, denn in den westlichen Landkreisen dieses Bezirks, die direkt an die Niederlande angrenzen, sind viele Niederländer sesshaft geworden. Dies gilt vor allem für das Emsland (2 167 Niederländer) und noch erheblich stärker für die Grafschaft Bentheim. In diesem Landkreis, der mit einem Teil seines Territoriums in die Niederlande hineinragt, lebten am 31.12.2002 5 245 Niederländer.

Bemerkenswert ist, dass über lange Jahre die Zahl der hier ansässigen Niederländer fast konstant blieb (vgl. Kreistabelle auf S. 617 dieses Heftes). Am Ende des Jahres 2000 gab es hier 15 694 Niederländer, nur ganz geringfügig mehr (316 Personen bzw. + 2,1 %) als die

15 378 Personen Ende 1990. Erst seitdem gibt es einen kräftigen Zuwachs um 2 385 Personen bzw. 15,2 % von 2000 bis 2002. Dieser Zuwachs konzentriert sich auf den Regierungsbezirk Weser-Ems, wo die Zahl der dort ansässigen Niederländer innerhalb von 2 Jahren um 2 319 bzw. 23,5 % stieg. Abermals ragt die Grafschaft Bentheim heraus (+ 1 544 Personen, + 41,7 % von 2000 bis 2002).

Die Zuwanderung von Niederländern in die westlichen Gebiete Niedersachsens, vor allem die Grafschaft Bentheim, geht weiter. Voraussetzung dafür sind die offenen Grenzen, und auch die gemeinsame Währung, der Euro, macht die Ansiedlung für Niederländer leichter. Der Grund für die Zuwanderung liegt vor allem darin, dass die Grundstücks- und Häuserpreise in den dicht besiedelten Niederlanden ungleich höher sind als im westlichen Niedersachsen, wo Bauland und Häuser relativ günstig zu erwerben sind. Problemlos kann man in Nordhorn wohnen und in Hengelo oder Enschede arbeiten; Pendler nach Hamburg oder Hannover haben z.T. ganz andere Strecken zurückzulegen. Über Staatsgrenzen hinweg wächst Europa zusammen.

Lothar Eichhorn

